

Notwendiges Halten des Bandes der Liebe und Mediationsmöglichkeiten

Emanuel Prinz

Lernen von Orientalen



Arabisches Beduinensprichwort

„Ich gegen meine Brüder. Ich und meine Brüder gegen meine Cousins. Ich und meine Brüder und meine Cousins gegen den Rest der Welt.“



Jesu Plan

Johannes 13, 34-35 (NGÜ): Ich gebe euch ein neues Gebot: Liebt einander! Ihr sollt einander lieben, wie ich euch geliebt habe. An eurer Liebe zueinander werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid.«

Johannes 17, 21-23 (NGÜ): Ich bete darum, dass sie alle eins sind – sie in uns, so wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin. Dann wird die Welt glauben, dass du mich gesandt hast. Die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich nun auch ihnen gegeben, damit sie eins sind, so wie wir eins sind. Ich in ihnen und du in mir – so sollen sie zur völligen Einheit gelangen, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und dass sie von dir geliebt sind, wie ich von dir geliebt bin.“

Und die Realität?

„ Ein Holländer – ein Christ. Zwei Holländer – eine Kirche. Drei Holländer – ein Schisma“

„Die (italienische) Kirche ist klein und schwach, aber dafür tief gespalten.“



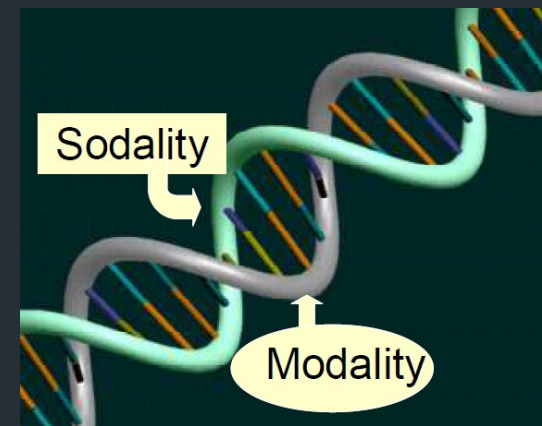
Fallbeispiel: Eine arabische Gemeinde in Süddeutschland



Unterscheidung Modalität und Sodalität

Modalität: Ortsgemeinden, globale Gemeinde Jesu
Einheit ist durch Jesus geistlich konstituiert
⇒ Einheit ist unauflösbar

Sodalität: Werke, Dienste, Ausbildungsstätten, Missionen,
Konvente:
Zusammenschluss um einer gemeinsame Aufgabe willen,
temporär
⇒ Einheit ist zweckmäßig und auflösbar



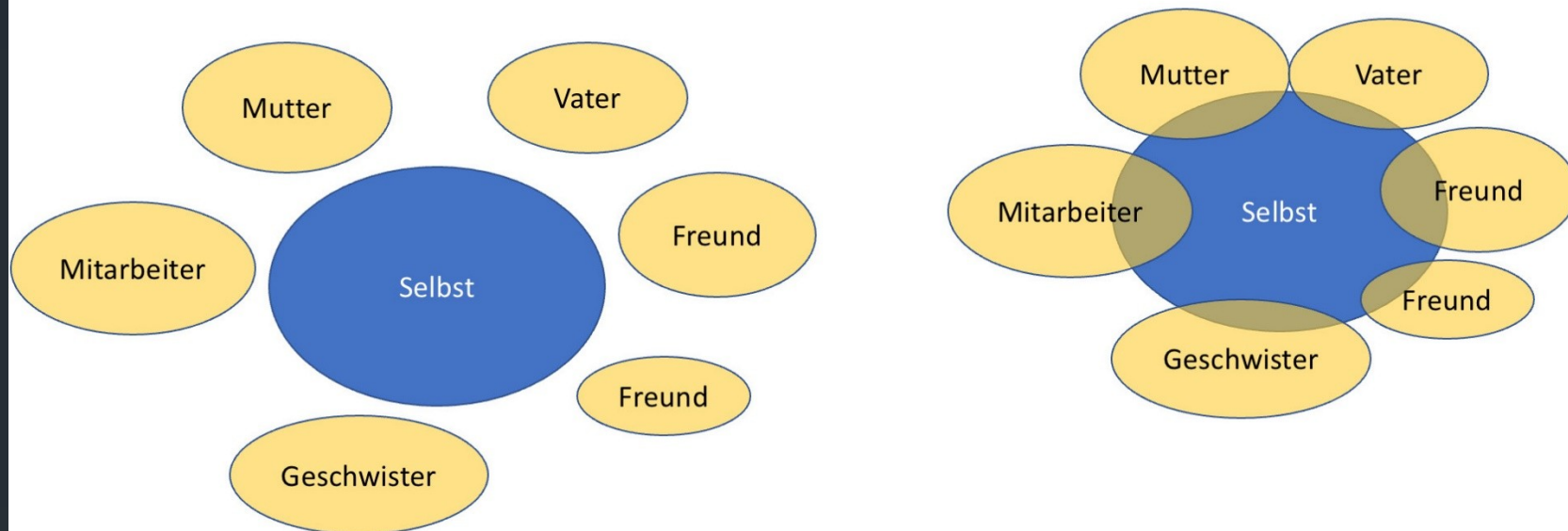
Ursachenforschung

- Vergleich mit der Orthodoxen Kirche
- Weltbild
- Werte



Kurz-Experiment

Analytische vs. holistische Wahrnehmung



Weltanschauungen

ANALYTISCH	HOLISTISCH
Sieht das Teil Das Einzelne (Individuum, auch Gruppe) steht für sich	Sieht das Ganze Nimmt das Einzelne im Kontext seiner Beziehungen wahr
Sieht was die Charakteristika des Einzelnen sind	Definiert das Einzelne durch seine Beziehungen
Vergleicht	Schafft Synthese
Sieht die Unterscheidungsmerkmale	Sieht das Gemeinsame und Verbindende
Sieht DIE UNTERSCHIEDLICHKEIT der Teile	Sieht DIE EINHEIT des Ganzen

Werte der beiden Weltbilder

ANALYTISCHE WELTANSCHAUUNG	HOLISTISCHE WELTANSCHAUUNG
Individualität	Die Gemeinschaft
Originalität	Gemeinsamkeit
Wahrheit	Beziehung
Richtigkeit und Recht	Gleichgewicht und Harmonie
Wertung und Bewertung	Wahrnehmung ohne Bewertung
EIGENE RICHTIGKEIT	EINHEIT

Werte im Konflikt



Fallbeispiel: Eine arabische Gemeinde in Süddeutschland



THESE 1:

Um das Band der Liebe zu halten:

- Lasst uns ein biblisch-orientalisches holistisches Weltbild wiederentdecken.



Ein biblisches Weltbild entwickeln

HOLISTISCH	ANWENDUNG AUF DIE KIRCHE
Sieht das Ganze Nimmt das Einzelne im Kontext seiner Beziehungen wahr	Sieht die globale Gemeinde Jesu Nimmt sich selbst und die Ortsgemeinde im Kontext ihrer Beziehungen zur Gemeinde Jesu wahr
Definiert das Einzelne durch seine Beziehungen	Definiert sich selbst und die Ortsgemeinde durch Beziehungen
Schafft Synthese	Baut Brücken
Sieht das Gemeinsame und Verbindende	Sieht das Gemeinsame und Verbindende des Glaubens
Sieht DIE EINHEIT des Ganzen	Sieht DIE EINHEIT der Gemeinde Jesu

THESE 2:

Um das Band der Liebe zu halten:

- Lasst uns Werte eines holistischen Weltbildes neu kultivieren.



Werte eines biblischen Weltbildes

HOLISTISCHES WELTBILD	ANWENDUNG AUF KIRCHE
Die Gemeinschaft	Die Ortsgemeinde, die Gemeinde Jesu, das Reich Gottes
Gemeinsamkeit	Christen haben immer mehr Gemeinsames als Trennendes
Beziehung	Beziehung ist wichtiger als die Sache
Gleichgewicht und Harmonie	Liebevolle Einheit, Kompromisse lassen sich immer finden
Wahrnehmung ohne Bewertung	Bedingungslose Annahme von Geschwistern
EINHEIT	EINHEIT der Gemeinde Jesu

THESEN 3 + 4:

Um das Band der Liebe zu halten:

- Lasst uns insbesondere Liebe innerhalb unserer Gemeinden als Wert kultivieren.
- Lasst uns insbesondere Einheit unter unseren Gemeinden als Wert kultivieren.



THESEN 5 + 6:

Um das Band der Liebe zu halten:

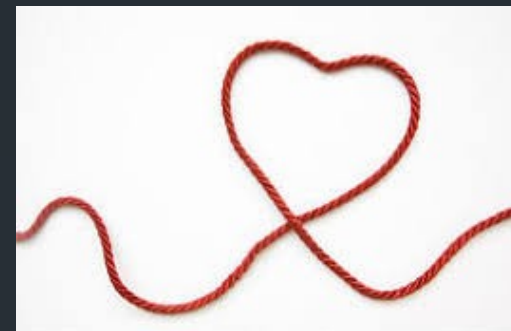
- Wir benötigen Leiter, die Liebe und Einheit vorleben.
- Wir benötigen Leiter, die Kulturen von Liebe und Einheit prägen.



THESEN 7 + 8:

Um das Band der Liebe zu halten:

- Lasst uns Jünger in den Gemeinden darin schulen, liebevolle Beziehungen zu bauen.
- Lasst uns Jünger in den Gemeinden im Frieden-Stiften nach Matthäus 18 schulen.



Mediation

Definition : (lateinische für Vermittlung) ist ein Verfahren zur Beilegung eines Konfliktes, bei dem ein unabhängiger allparteilicher Dritter die Konfliktparteien in ihrem Lösungsprozess begleitet, um zu einer gemeinsamen Vereinbarung zu gelangen, die den Interessen beider Konfliktparteien entspricht.

Fallbeispiel: Eine arabische Gemeinde in Süddeutschland



Prinzipien von Mediation

- Eigenverantwortung
- Freiwilligkeit
- Offenheit
- Vertraulichkeit
- Allparteilichkeit

Kriterien bei der Auswahl eines Mediators

- Neutral
- Respektiert
- Weise
- Ideal: geschult in Mediation
- Freiwillig ausgewählt von beiden Parteien

Phasen der Mediation

- 1. Arbeitsbündnis:** Beide Parteien und der Mediator schließen ein verbindliches Abkommen
- 2. Themen:** Alle drei kommen über die Inhalte der Vermittlung überein
- 3. Positionen:** Jede Partei formuliert ihre gegenwärtigen Positionen im Konflikt
- 4. Interessen:** Die Interessen *hinter* den Positionen werden identifiziert
- 5. Lösungen:** Der Mediator vermittelt Vorschläge der Lösung, die von allen drei kommen können
- 6. Ratifizierung:** Die erreichte Lösung wird schriftlich festgehalten

Ressourcen

Geschulte Mediatoren:

- www.aem-deutschland.de/service/membercare
- Englisch: www.resolvechristianmediation.com

Bücher:

- Johannes Stockmayer: Selig sind die Friedensstifer: Konflikttraining für christliche Führungskräfte
- Johannes Stockmayer: Konflikte bewältigen
- David W. Augsburg: Conflict Mediation across Cultures (englisch)
- Richard Rohr: Pure Präsenz

THESEN 9 - 12:

- Lasst uns bei Konflikten einen Mediator suchen und Spaltungen verhindern.
- Wir benötigen Leiter, die sich in Mediation schulen lassen und in Konflikten vermitteln.
- Nicht jeder Konflikt kann gelöst werden, aber jeder Konflikt kann moderiert werden.
- Keine Spaltung ist unvermeidbar – Einheit ist immer möglich.



Thesen im Überblick - *Um das Band der Liebe zu halten:*

1. Lasst uns ein biblisches holistisches Weltbild wiederentdecken.
2. Lasst uns die Werte eines holistischen Weltbildes neu kultivieren.
3. Lasst uns insbesondere Liebe innerhalb unserer Gemeinden als Wert kultivieren.
4. Lasst uns insbesondere Einheit unter unseren Gemeinden als Wert kultivieren.
5. Wir benötigen Leiter, die Liebe und Einheit vorleben.
6. Wir benötigen Leiter, die Kulturen von Liebe und Einheit prägen.
7. Lasst uns Jünger in den Gemeinden darin schulen, liebevolle Beziehungen zu bauen.
8. Lasst uns Jünger in den Gemeinden im Frieden-Stiften nach Matthäus 18 schulen.
9. Lasst uns bei Konflikten einen Mediator suchen und Spaltungen verhindern.
10. Wir benötigen Leiter, die sich in Mediation schulen lassen und in Konflikten vermitteln.
11. Nicht jeder Konflikt kann gelöst werden, aber jeder Konflikt kann moderiert werden.
12. Keine Spaltung ist unvermeidbar – Einheit ist immer möglich.

Fragen zur Reflexion

1. Wie können wir unsere Gemeinden dazu führen, ein biblisches holistisches Weltbild wiederentdecken?
2. Welche Wege gibt es, in Gemeinden die Werte eines holistischen Weltbildes neu kultivieren?
3. Wie können wir praktisch eine Kultur der Liebe in unseren Gemeinden entwickeln?
4. Wie kann Mediation Konflikte lösen und Einheit bewahren in unseren Kontexten, und wo sind Grenzen?

